



Aus der Ratssitzung

Der Einwohnergemeinderat hat sich an der Sitzung vom 12. August 2019 unter anderem mit folgenden Themen befasst:

Ersatz Parkplatzbewirtschaftungssystem auf diversen öffentlichen Parkplätzen

Das Parkplatzbewirtschaftungssystem beim Parkplatz Pfistermatte ("Klosterparkplatz") ist mittlerweile veraltet und im Unterhalt kosten- und personalintensiv. Die analoge Kommunikation wird durch die Swisscom eingestellt und eine Umrüstung wäre mit zusätzlichen Investitionen verbunden. Der Einwohnergemeinderat erachtet es nicht als sinnvoll, das System umzurüsten und suchte daher nach neuen Lösungen. Neu sind zwei zentrale Parkuhren vorgesehen. Die Barrierenanlage und die Kassen werden zurückgebaut.

In diesem Zusammenhang wurden alle Parkplatzbewirtschaftungssysteme im Besitz der Einwohnergemeinde überprüft. Auch die Parkuhr an der Klosterstrasse funktioniert aufgrund auslaufender Kalenderfunktion nur noch bis Ende 2019. Diese Parkuhren werden ebenfalls ersetzt. Der Parkplatz Mühle wiederum kann mit den Monatsmieten nicht ausgelastet werden. Daher entschied der Einwohnergemeinderat, diesen zu öffnen und mit einer Parkuhr zu bewirtschaften. So entstehen im Dorfzentrum weitere Parkplätze. Die Parkuhr beim Parkplatz Wyden verursacht immer häufiger Störfälle und es gibt kaum noch Ersatzteile. Auch diese Parkuhr wird ersetzt. Die Parkplätze entlang der Klostermauer an der Schuleggstrasse und auf der Gand werden künftig mit einer maximalen Parkdauer von 30 Minuten versehen. Diese 30 Minuten Parkzeit sind gratis. Die Parkuhr auf der Gand wird definitiv abgeräumt.

Somit wird künftig auf dem Parkplatz Pfistermatte, den Parkplätzen an der Klosterstrasse, dem Parkplatz Mühle und dem Parkplatz Wyden das gleiche Produkt eingesetzt. Damit können Einsparungen im Bereich Piktettdienst, Unterhalt und Servicearbeiten erzielt werden. Mit dem neuen System wird die Autonummer beim Bezahlen an der Parkuhr eingegeben. Die Hinterlegung eines Tickets hinter der Windschutzscheibe entfällt. Kunden auf dem Parkplatz Pfistermatte und Wyden werden auch die Möglichkeit haben, die Parkgebühr mittels Kreditkarte oder via einer App zu bezahlen. In Entwicklung ist ebenfalls die Bezahlmöglichkeit via TWINT.

Natürlich kann auch weiterhin bar bezahlt werden. Die Parkuhren werden mit Solarenergie gespeist. Die Parkuhren stammen von der Firma IEM AG in Rotkreuz. Als Referenz kann dieses Unternehmen rund 30'000 installierte Parkautomaten in Europa und 10'000 Parkautomaten in der Schweiz aufweisen.

Die Kosten für die Umrüstung betragen CHF 56'287.20. Das Projekt sowie die Kosten wurden vom Einwohnergemeinderat ausserhalb des Budgets 2019 genehmigt. Ursprünglich sollten die Arbeiten im Zusammenhang mit einem neuen Buswendeplatz realisiert werden. Dieser Buswendeplatz jedoch wurde von der Talgemeinde nicht genehmigt. Der Einwohnergemeinderat entschied, das Parkplatzbewirtschaftungssystem daher vom Buswendeplatz getrennt zu optimieren. Der Einwohnergemeinderat befasst sich weiterhin mit dem Buswendeplatz und beabsichtigt der Talgemeinde eine optimierte Variante zu beantragen. Er berücksichtigt in seinen Überlegungen dabei auch die offene Zukunft des Gemeindehauses.

Die heutigen Parkgebühren und auch Gratisparkzeiten (Pfistermatte 90 Minuten, Wyden 60 Minuten) werden beibehalten. Die künftige Parkgebühr beim Parkplatz Mühle wird sich im Rahmen der Parkgebühren Wyden und Pfistermatte bewegen.

Kursaal Engelberg AG; Abschluss Rangrücktrittsvereinbarung

Die Kursaal Engelberg AG hat per 31. Dezember 2018 ein weiteres Geschäftsjahr abgeschlossen. Das Ergebnis bewegt sich mit einem Verlust von CHF 184'629.00 im Bereich der Vorjahre. Die Unterbilanz beläuft sich per Stichtag auf CHF 2'206'000.00. Im Darlehensvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Engelberg und der Kursaal Engelberg AG wurde vereinbart, dass die Einwohnergemeinde Engelberg im Rahmen der Unterbilanz einen Rangrücktritt gewährt. Der Einwohnergemeinderat hat die entsprechende Rangrücktrittsvereinbarung über CHF 2'206'000.00 genehmigt.

Anpassung der gemeinderätlichen Delegationen und Vertretungen

Mit der Wahl von Gemeinderätin Cornelia Amstutz sind auch die gemeinderätlichen Delegationen und Vertretungen anzupassen. Zudem ist mit dem Projekt "Klimawandel im Gebirge - seine Folgen und Chancen für Mensch und Umwelt" eine neue Institution gegründet worden, in welcher die Einwohnergemeinde in der Steuerungsgruppe Einsitz nimmt. Folgende Änderungen wurden bei den gemeinderätlichen Delegationen und Vertretungen beschlossen:

Institution	Anpassung
Stiftung Josef Amstutz-Langenstein (Talmuseum)	Gemeinderätin Cornelia Amstutz ersetzt Brigitta Naef
Kursaal Engelberg AG	Gemeinderätin Cornelia Amstutz ersetzt Brigitta Naef
Projekt "Klimawandel im Gebirge - seine Folgen und Chancen für Mensch und Umwelt"	Talamann Alex Höchli nimmt Einsitz in die Steuerungsgruppe

Die komplette Liste der Delegationen und Vertretungen ist auf dem Internetauftritt der Einwohnergemeinde (www.gde-engelberg.ch) auffindbar.

Mitbericht betreffend Leitungskataster Schweiz

Der Bundesrat führt bis 7. Oktober 2019 eine Vernehmlassung zum Leitungskataster Schweiz LKCH durch. Es soll flächendeckend über die Schweiz ein Leitungskataster geschaffen werden. Die heutigen Leitungskataster der Kantone und Gemeinden sind sehr unterschiedlich bezüglich Vollständigkeit, Detaillierungsgrad, Digitalisierung und rechtlichen Bestimmungen über die Erstellung und Führung von Leitungskatastern. Der Bund sieht einen Harmonisierungsbedarf und als Instrument einen einheitlichen Leitungskataster. Betroffen sind die Kantone, Gemeinden und Werkeigentümer. Es besteht gemäss Bericht der paritätischen Arbeitsgruppe LKCH grosses Potential zur Aufwandreduktion von Planungen durch Sicherheit und Vollständigkeit bei den Werkleitungsdaten und dadurch auch eine Basis zur Erhöhung der Sicherheit für Infrastrukturen mit besonderem Schutzbedarf.

Der Einwohnergemeinderat wurde vom Volkswirtschaftsdepartement Obwalden zum Mitbericht eingeladen. Der Einwohnergemeinderat kann Sinn und Zweck einer Harmonisierung der Werkleitungskataster gut nachvollziehen. Dabei sollen die kantonalen Kataster in ihrer Eigenständigkeit erhalten bleiben, was mit dem Modell K "Kantonal" sichergestellt ist. Dieses Modell nimmt Rücksicht auf bestehende kantonale Katasterdienstleister (GIS), bei denen auch die Gemeinde mitbestimmend vertreten sind. Der Verbund dient letztlich auch Landesinteressen, weshalb sich der Bund an der Finanzierung für die Mehraufwendungen der Kantone, Gemeinden und Werkeigentümer massgeblich beteiligen soll.

Leistungsvereinbarung über die Pfarreikosten und die Kultuskosten

Das Benediktinerkloster ist seit jeher für die Seelsorge in Engelberg verantwortlich und zuständig. Es stellt den Pfarrer, welcher die Pfarrei leitet, und die Klosterkirche für kirchliche Anlässe zur Verfügung. Die Einwohnergemeinde Engelberg bezahlt dem

Kloster für den Seelsorgedienst einen "Kultusbeitrag". Veränderungen einerseits durch die Einführung des neuen Führungsmodells der Gemeinde und andererseits durch die personelle Reorganisation des Pfarramtes bewogen den Einwohnergemeinderat zu einer Aktualisierung der sogenannten Kultusvereinbarung vom 18. Januar 1999. Wie bis anhin legt das Pfarramt dem Einwohnergemeinderat bis Mitte Juni ein Budget für das kommende Rechnungsjahr vor, welches vom Einwohnergemeinderat separat genehmigt werden muss.

Mögliche Beteiligung der Einwohnergemeinde an der Kraftwerk Obermatt AG

Mit Schreiben vom 10. Mai 2019 schlägt die "Generation Engelberg (CVP)" vor, dass sich die Einwohnergemeinde mit 20 % an der neuen Kraftwerk Obermatt AG beteiligt. Der Einwohnergemeinderat befasste sich intensiv mit diesem Anliegen und stand diesbezüglich auch in Kontakt mit Landammann Josef Hess, welcher sich als Vorsteher des Bau- und Raumentwicklungsdepartements Obwalden für das Dossier verantwortlich zeigt. Dabei wurde festgestellt, dass folgende Rahmenbedingungen existieren:

- Es besteht eine unterzeichnete Grundsatzvereinbarung, in der die Beteiligungsverhältnisse festgelegt sind.
- Gemäss dieser und dem paraphierten Aktionärsbindungsvertrag können die Beteiligungsverhältnisse nicht einfach verändert werden, z. B. indem neue Partner aufgenommen werden.
- Durch den Weiterbestand der Konzession bleibt auch die Regelung betreffend der Konzessionsenergie für Engelberg bis zum Ablauf der Konzession im Jahr 2042 bestehen.
- Die neue AG wird ihren steuerrechtlichen Sitz neu in Engelberg haben.

Der Einwohnergemeinderat Engelberg ist aufgrund dieser klaren Ausgangslage der Meinung, dass keine politische Energie mehr für eine mögliche Beteiligung der Einwohnergemeinde an der Kraftwerk Obermatt AG aufgewendet werden sollte. Der Einwohnergemeinderat richtet den Fokus darauf, dass allfällige Anliegen von Engelberg auf anderen Wegen, z. B. während dem wiederkehrenden Austausch mit dem Regierungsrat, eingebracht werden. Die unter der Führung von Landammann Dr. Josef Hess ausgearbeitete Lösung für die Kraftwerk Obermatt AG wird vom Einwohnergemeinderat ganz grundsätzlich als sinnvoll beurteilt. Es ist den Beteiligten gelungen, professionell und nachhaltig mit einer komplexen Ausgangslage umzugehen. Ebenfalls sehr positiv ist selbsterklärend, dass die neue AG ihren steuerlichen Sitz in Engelberg haben wird.

Geschäftsführer Bendicht Oggier



Das Tandem-Projekt

ist ein freiwilliges Angebot für Eltern mit Kindern
im Kindergarten und in der Unterstufe

Zwei Familien vernetzen sich...

"Ich finde das Tandem-Projekt eine sehr gute Idee. Ich kenne meine Tandem-Familie aus Eritrea zwar schon länger und konnte ihnen in der Vergangenheit schon in vielen Belangen des Alltags helfen und im Gegenzug ihre Kultur kennen lernen. Ich stelle es mir aber auch sehr spannend vor, wenn man eine Tandem-Familie bekommt, die man bisher vielleicht nur vom Sehen kannte."

Monika Notz, Mutter

Das Projekt

Tandempartnerschaften sind jeweils eine fremdsprachige und eine deutschsprachige Familie, deren Kinder dieselbe Klasse oder Stufe besuchen. Beide Familien haben dem Projekt zugestimmt und nehmen gemäss gegenseitiger Absprache Kontakt miteinander auf, um ein erstes Treffen (z.B. zum Kaffee/Tee, auf dem Spielplatz, etc.) zu vereinbaren. Die Familien oder Mütter/Väter oder Kinder treffen sich danach je nach Bedürfnis.

Die deutschsprachige Familie gibt ihre Erfahrungen mit dem Kindergarten- oder Schulalltag und dem Schweizer Bildungssystem an ihre "Tandem-Familie" weiter. Aus dem Kontakt und dem Austausch ergibt sich eine niederschwellige Möglichkeit für die ausländische Familie Tipps zu erhalten, was hilfreich ist in der Organisation der Familie rund um den Alltag von Kindergarten, Schule, Anlässe, Freizeit sowie sich mit deutschsprachigen Eltern zu vernetzen. Die deutschsprachige Familie erhält Einblick in eine andere Kultur.

Das Tandem besteht für ein Schuljahr. Am Schluss des Schuljahres wertet die Projektleitung mit den einzelnen Tandem-Eltern das Jahr aus, und die Eltern entscheiden, ob das Arrangement weiterbestehen soll. Bei Fragen oder Schwierigkeiten unterstützt die Schulsozialarbeit.

Ziele

- Unterstützung für fremdsprachige Kinder und ihre Familien im Alltag in Fragen rund um den Kindergarten, die Schule und weitere Aktivitäten (z.B. Anlässe in der Schule, Post aus Kindergarten und Schule, Elternabend, Schulweg, Freizeit ...).
- Einblick in eine andere Herkunftskultur für deutschsprachige Kinder und ihre Familien. Neue Begegnungen, Kontakte und Erfahrungen.
- Vernetzung von Eltern und Kindern untereinander.

Information und Anmeldung

Die Schulsozialarbeit gibt gerne Auskunft unter 079 743 14 99.

Projektleitung: Bernadette Küttel (Schulische Heilpädagogin) und Regula Baumann Häcki (Schulsozialarbeiterin)

Schiessdaten Obligatorisch 2019

Die Durchführung der Schiessübungen im Interesse der Landesverteidigung obliegt der Einwohnergemeinde Engelberg.

An folgendem Datum findet zum letzten Mal das Obligatorischen Schiessen für die Pflichtschützen (**Jahrgänge 1985 bis 1998**) aus Engelberg auf der Schiessanlage Riedboden in Wolfenschiessen statt:

Freitag, 23. August 2019 17.30 bis 19.30 Uhr (Anmeldeschluss 19.00 Uhr)

Am obgenannten Datum ist es für die Schiesspflichtigen aus Engelberg zum letzten Mal möglich das Obligatorisch auf der Schiessanlage in Wolfenschiessen zu absolvieren. Die SG Engelberg übernimmt die Durchführung und Betreuung der Schützen.

Verkehrsberuhigung Schweizerhausstrasse

Auf Wunsch mehrerer Anwohner der Schweizerhausstrasse, die Sicherheit der Kinder zu verbessern, wurde eine temporäre Temporeduktionsschwelle installiert. Diese wird wieder entfernt und als zweite Variante wird eine Strassenverengung getestet. Nach Auswertung der Erfahrungen wird die optimalere Lösung umgesetzt.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Abteilung Bau und Infrastruktur

Zur Verstärkung unseres Hauswart-Teams suchen wir eine/n

Reinigungsaulhilfe

ca. 20 %

Ihre Hauptaufgaben

In Ihrer Funktion entlasten Sie unser bestehendes Hauswart-Team vorwiegend an den Wochenenden und Feiertagen im Umfang von wöchentlich ca. 4 bis 8 Stunden bei den anfallenden Reinigungsarbeiten der zugewiesenen Aussenanlagen.

Ihr Profil

Für diese Stelle suchen wir eine zuverlässige, hilfsbereite und teamfähige Person, welche idealerweise bereits Erfahrung im Reinigungsbereich hat und die Bereitschaft für flexible Arbeitseinsätze ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeiten mitbringt. Sie handeln rasch und dienstleistungsorientiert, halten Belastungen stand und verfügen über ein freundliches Auftreten. Für die Erfüllung dieser Arbeiten besitzen Sie den Führerausweis Kat. B (Auto).

Unser Angebot

Das bestehende motivierte Team gewährt eine sorgfältige und gründliche Einarbeitung in eine selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit, welche im Stundenlohn entschädigt wird.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie Ihr Dossier mit den üblichen Unterlagen und Foto an folgende Adresse:

Einwohnergemeinde Engelberg, Personaladministration, Postfach 158,
6391 Engelberg.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Urs Imboden, Bereichsleiter Liegenschaften, Telefon 041 639 52 32

Erinnerung: Vernehmlassung zur Zukunft der Kursaal Engelberg AG

Bis Ende August 2019 läuft noch die Vernehmlassung zur Zukunft der Kursaal Engelberg AG. Details entnehmen Sie den Unterlagen auf der Homepage der Einwohnergemeinde Engelberg (www.gde-engelberg.ch | Suchbegriff: "Vernehmlassung Kursaal" oder QR-Code):

Für Ihr wertvolles Mitwirken sind wir Ihnen sehr dankbar.

